

52
10. Januar 1941.

Vertraulich!

Herrn

Professor Dr. L. Santifaller

Breslau 18

Kürassierstr. 33

Lieber Herr Santifaller!

Haben Sie vielen Dank für Ihre und Ihrer Gattin freundliche Neujahrsgrüße, die wir herzlich erwidern.

Wie Sie wohl bereits gehört haben, sind Sie für die Nachfolge von Hirsch mit Zatschek zusammen genannt. Ich freue mich sehr über diese wohlverdiente Anerkennung Ihrer Leistungen. Für den Fall, daß Sie berufen werden, wird die Frage Ihrer Teilnahme an den Wiener Monumenta-Arbeiten brennend werden. Könnten Sie mir wohl mitteilen, wie Sie sich dazu stellen würden? Es wird Ihnen bekannt sein, daß die Ausgabe der Diplome Konrads III. durch die Verhältnisse der letzten Jahre erheblich im Rückstand geraten ist. Es wird also alles darauf ankommen, daß der neue Inhaber des hilfswissenschaftlichen Lehrstuhls hier mit voller Kraft einspringt und unter Hintansetzung aller anderen Aufgaben gemeinsam mit Dr. von Fichtenau, der ja ausgezeichnet eingearbeitet ist und unbedingt Mitarbeiter dieser Aufgabe bleiben muß, Konrad III. zu Ende führt. Ich glaube, sagen zu können, daß die Gestaltung der weiteren Zukunft der Wiener Diplomata-Abteilung geradezu von einer raschen Erledigung dieses Problems abhängt. Was meinerseits möglich ist, um dazu beizutragen, wird jedenfalls geschehen, insbesondere bin ich bereit, als Ergänzung des Wiener Institutsassistenten, der, soviel ich unterrichtet bin, dem Inhaber des hilfswissenschaftlichen Lehrstuhls für die Monumenta-Arbeit voll zur Verfügung steht, aus Reichsinstitutsmitteln eine wissenschaftliche Hilfskraft beizustellen.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Heil Hitler!

Ihr

gez. Stengel.